

- |   |                                  |
|---|----------------------------------|
| 42. Gefaltene Sechtpasteten mit sauren Kraut. | 52. Wännlein, Pastetlein.        |
| 43. Stockfisch-Pasteten.                      | 53. Krebs-Pastetlein.            |
| 44. Schuncken und Samen-Pasteten.             | 54. — — auf andere Art.          |
| 45. — — auf andere Art.                       | 55. — — auf andere Weise.        |
| 46. Ollapatriid-Pasteten.                     | 56. — — — — noch anderst.        |
| 47. — — von Krebs-Teig.                       | 57. Mard-Pastetlein.             |
| 48. Kleine Pastetlein.                        | 58. Pastetlein mit Krafft, Zeug. |
| 49. — — auf andere Art.                       | 59. Spanische Pasteten.          |
| 50. — — noch anderst.                         | 60. Butter-Schlangen.            |
| 51. — — noch auf andere Weise.                | NB. Mehr siehe im Anhang.        |



I. Ein Teig / samt denen auf das deutlichste beschriebenen Handgriffen / zu allerley starcken Wild-  
Fleisch und Fisch-Pasteten / wie auch eine  
hierzu taugliche Brüh.



An nehme erstlich das Mehl / schütte selbiges auf ein schön und sauberes Bret / mache einen Kreis dar aus / und drucke es rings herum fest zusammen; in der Mitten aber mache man eine Lucken oder Grüblein / thue ein gut Theil Salz und frisches Schmalz hinein: hernach wird ein siedend Wasser oder Fleischbrüh fein gemacht an das Schmalz in das Mehl gegossen / und mit einem Messer das Schmalz so lang herum gerühret / biß daß es zergethet: dann schläget man Eyer darzu und zwar noch alles deutlicher zu machen / und eine gewisse Maas zu haben; so werden gemeiniglich zu einem Diethaufflein / oder dem achten Theil eines Nürnbergschen Mezen Mehls / zwölf Loth Schmalz / zwey oder drey Eyer / und deß Wassers oder der Fleisch-Brüh / nach selbst Gutbeduncken / genommen / und zwar so viel als man vermeint nöthig zu seyn / daß man den Teig zusammen bringen könne / dann er muß wol vest seyn / absonderlich so was starckes darein geschlagen wird; solte er im zusammen Wircken oder Kneten gar zu trocken seyn /